

Landesgesetzblatt

für das Burgenland

Jahrgang 1959.

Ausgegeben und versendet am 21. September 1959

10. Stück

14. Gesetz vom 12. August 1959 über die Aufhebung des Gesetzes vom 26. Mai 1955, LGBl. Nr. 13, über die teilweise Umlegung des Landesbeitrages zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen auf die Gemeinden des Landes.
15. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung, betreffend die Abänderung der Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 15. Oktober 1934, LGBl. II Nr. 3.

14. Gesetz vom 12. August 1959 über die Aufhebung des Gesetzes vom 26. Mai 1955, LGBl. Nr. 13, über die teilweise Umlegung des Landesbeitrages zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen auf die Gemeinden des Landes.

Der Landtag hat beschlossen:

Das Gesetz vom 26. Mai 1955, LGBl. Nr. 13, über die teilweise Umlegung des Landesbeitrages zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen auf die Gemeinden des Landes wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1959 aufgehoben.

Der Präsident des
Landtages:

Dr. Karall, e. h.

Der Landeshauptmann:

Wagner, e. h.

15. Verordnung der Burgenländischen Landesregierung, womit die Verordnung vom 15. Oktober 1934, betreffend die Erklärung von Straßen als Eisenbahnzufahrtstraßen, abgeändert wird.

Auf Grund des § 9 des Straßenverwaltungsgesetzes vom 15. I. 1926 in der Fassung des LGBl. Nr. 41 aus dem Jahre 1927 wird verordnet:

Der Abschnitt E. Ziffer 7 der Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 15. Oktober 1934, LGBl. II Nr. 3, hat zu lauten:

„7. Pinkafeld: Von der Neustifter Landstraße II. Ordnung bei km 50.15 bis zum Aufnahmsgebäude des Bahnhofes Pinkafeld, 63 m.“

Für die Landesregierung:
Wagner, e. h.

P. b. b. Landesgesetzblatt für das Burgenland.

Einzelpreis S 0.20 für jede Seite, mindestens S 1.— für das Stück. Bezugsanmeldungen sind an das Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, Eisenstadt, Telefon 551, Klappe 294, zu richten. — Druck: Georg Horvath, Eisenstadt, Hauptstraße 18.